

«Der grosse Tisch»

Noch mehr Betrieb im Jugendkafi! Immer montags von 10.00 bis 17.00 Uhr betreiben Elisabeth Kaiser, Esther Keller und Ursula Marcolin in den Räumlichkeiten des Jugendkafi Werchstatt den «Treff». Das neuste Projekt an der Dorfstrasse soll offen für alle Altersstufen sein. Die Werchstatt verwandelt sich während dieser Zeit in ein heimeliges Kaffee, mit Blumenschmuck auf den Tischen und einer «gluschtigen», von den Initiantinnen selbst hergestellten Dessertauswahl. Als ich neulich dem «Treff» am Montagnachmittag einen Besuch abstatte, empfängt mich bereits eine gemütliche Gemeinschaft, welche sich um einen langen Tisch im vorderen Bereich der Werchstatt versammelt hat. Sofort komme ich mit den Anwesenden ins Gespräch. Man ist willkommen.

Elisabeth, Esther und Ursula servieren mir einen, auf einem schwarzen Unterteller mit viel Liebe zusammengestellten, Espresso. Auch das obligate Schöggeli fehlt nicht. Dazu bekomme ich ein feines Dessert. Gastfreundschaft ist hier sofort spürbar. Im hinteren Teil der Werchstatt haben sich vier um einen Jassteppich versammelt. Hier herrscht Konzentration während dem Spiel. Ich unterhalte mich gut und zu schnell geht die Zeit vorüber. Ich muss mich aufmachen, da ich an diesem Nachmittag noch arbeiten muss. Gerne wäre ich noch etwas länger in dieser ungezwungenen Gemeinschaft geblieben.

Alexandra Rüegg, Präsidentin Verein Werchstatt



Treff

Die Initiantinnen des «Treff»: Esther Keller, Elisabeth Kaiser und Ursula Marcolin kümmern sich mit viel Liebe um alle Besucher.

Elisabeth Kaiser ist die Hauptinitiantin des «Treff»:

Elisabeth, Du bist im Frühjahr mit der Anfrage an den Vorstand des Vereins Werchstatt gelangt, in den Räumlichkeiten des Jugendkafi ein Angebot für alle Altersgruppen anzubieten. Wieso bist Du auf diese Idee gekommen und warum scheint es Dir wichtig, ein solches Angebot in Bauma zu haben?

Als im Frühjahr 2020 Corona bei uns in der Schweiz angekommen ist, war es mir ein Anliegen, für die Menschen zu sorgen, die alleinstehend sind. Ich initiierte eine Umfrage, mit der ich erfahren wollte, was für Angebote sich alleinstehende Menschen wünschen. Vor allem während des Lockdowns war es nur möglich, mit Spaziergängen Gemeinschaft zu pflegen. Trotzdem brachte die Umfrage zu Tage, dass sich viele einen geeigneten Ort, um zusammensitzend, miteinander zu reden oder ein Spiel zu spielen wünschen. So wurde ein Seniorentreff im reformierten Kirchgemeindehaus ins Leben gerufen.

Der Saal des KGH im Parterre ist jedoch eher gross für unsere Bedürfnisse und das Angebot ist auf die Wintermonate beschränkt. Ich hatte das Gefühl, dass es da noch mehr braucht, und irgendwann kam die Idee auf, die Räumlichkeiten der Werchstatt zu nutzen. Ich suchte jemand, der mir bei meinem Vorhaben helfen würde und hatte bald mit Esther Keller und Ursula Marcolin zwei motivierte Mitstreiterinnen an meiner Seite und wir freuen uns über die Zusage einer weiteren Mitarbeiterin.

Was erwartet die Besucher des Treffs?

Gemütliches Beisammensein in geselliger Runde. Ausserdem sind wir bestrebt, etwas «Feines» zum Kaffee anzubieten. Natürlich bietet die Werchstatt auch genügend Raum für einen Jass oder andere Spiele.

Was erwartest Du von diesen Nachmittagen?

Ich wünsche mir, dass der «Treff» zu einem fixen Angebot in Bauma wird, zu dem man gerne geht, an dem Begegnung und Austausch (...auch unter verschiedenen Generationen...) stattfinden kann.

Was hältst Du von dem Vorwurf, andere Angebote in der Gemeinde mit dem «Treff» zu konkurrenzieren?

Das sehe ich nicht so. Es soll eine Ergänzung sein. Es gibt momentan bekanntlich nichts Ähnliches... Der Frauenverein ist in Bauma etabliert und deren Angebote laufen ebenfalls gut. Abgeworben wird von uns niemand.

Findest Du, es bräuchte grundsätzlich mehr Angebote wie eures in Bauma?

Der «Treff» könnte durchaus erweitert werden. Ansonsten läuft einiges für Alleinstehende in Bauma. Die Herausforderung ist, die Leute ins Angebot zu holen. Die zentrale Lage des Jugendkafi spielt uns da sehr entgegen. Und wir bieten auch an, einzelne, die nicht so gut zu Fuss sind, mit dem Auto abzuholen. Mund-zu-Mund-Propaganda ist immens wichtig, die Leute persönlich einzuladen bringt am meisten.

Gibt es bereits eine schöne Erzählung oder Begegnung, welche Du aus der relativ kurzen Zeit, in der der «Treff» bereits geöffnet hat, berichten kannst?

Neulich waren Besucher aus Pfäffikon hier. Während dem gemütlichen Beisammensein wurde ausgetauscht und man fand heraus, dass man gemeinsame Bekannte hatte. Sofort war der Raum offen für Erzählungen und Anekdoten aus früheren Zeiten. Darum ist uns der lange Tisch wichtig, an dem viele Besucher Platz finden.

Nach dem «Märt» ist vor dem «Märt»! ;-)

Die leckeren **Crêpes** vom Jugendkafi gehören mittlerweile schon fast zum Standardangebot am Baumer Märt. So sind wir auch am Herbstmärt vom 06. und 07. Oktober 2023 vertreten.

Kommen Sie doch vorbei und besuchen uns!

Wer uns gerne **am Stand unterstützen** möchte, meldet sich bitte bei Regina Honegger (078 823 02 64 – regina.honegger@me.com) für einen Arbeits-einsatz! Wir freuen uns über jede Hilfe!!! **DANKE!**

GUTSCHEIN

**50 %
auf ein
beliebiges
Produkt**

Einzulösen am Stand
des Jugendkafi Werchstatt
am Baumer Herbstmärt 2023

LADYS ONLY...!

Jeden ersten Donnerstag im Monat findet in der Werchstatt der
«Frauen Abig» statt. Mehr dazu findet Ihr auf unserer Homepage:

www.werchstatt.ch